

gestorben, so daß die schwiegerväterlichen Rechte hätten erlöschen können, sondern sie hatten beynahe noch ihr völliges Leben, da gleichsam noch einige Ueberbleibsel eines lebendigen Othems, in ihrem Körper verschlossen waren. Cajus aber sahe diese Erinnerungen, als Beschimpfungen an, weil er sich selbst vor den Klügsten, Mäßigsten, über dieses vor den Tapfersten und Gerechtesten hielt, und haßte alle, die ihn belehren wollten mehr, als seine offenbaren Feinde. Weil er nun muthmaßte, daß ihm auch dieser beschwerlich seyn werde, wenn er sich heraus nähme seine übermäßige Neigung zu den Wollüsten einzuschränken; wünschte er der abgeschiedenen Seele seiner Gemahlin alles Gutes, wenn er nur ihren Vater, seinen bisherigen Schwiegervater, sich von der Seite geschast hätte, den er heimlich aus dem Wege räumen ließ \*).

Demohnerachtet wurde diese Uebelthat, da eine Hinrichtung der vornehmsten Männer auf die  
andere

\*) Dio Gesch. B. LIX. meldet, er habe sich selbst um das Leben gebracht; ὁ δὲ πενθέρης αὐτῆς — ἑαυτὸν κατεχρήσατο. Eben so Sueton in dem Leben des Caligula C. 23. Silanum item socerum ad necem, secundasque nouacula fauces compulit; und Tacitus, in dem Leben des Agricola Cap. 4.